

Pons mercatorum totaliter.

Cenobia, ecclesie et claustra: Mons beate virginis cum omnibus reliquiis. Mons Sancti Severi cum omnibus reliquiis. Ecclesia sancti Martini. Curia domini Maguntini. Sanctus Andreas. Sanctus Benedictus. Sanctus Servacius. Sanctus Georius. Sanctus Vitus, unde da by all gassen.

In der Hs. der Bibliothek Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Stolberg-Wernigerode zu Wernigerode Za 41, welche eine Abschrift der Cronica Thuringorum des Eisenacher Dominikaners und von dessen Legenda de sanctis patribus conventus Ysenacensis ordinis Praedicatorum¹ enthält und von Bertold Grefensteyn, ohne Zweifel zu Erfurt, im Jahr 1454 geschrieben ist, zu Anfang des 16. Jh. im Besitz eines presbiter et Thuringus Johannes Sachsse war², schon in demselben Jahrhundert aber nach Wernigerode gekommen ist, sind auf den leer gebliebenen hinteren (nicht nummerierten) Blättern von verschiedenen Händen des ausgehenden 15. und 16. Jh. eine Menge von Notaten eingetragen. Zum grossen Theil sind sie von Ed. Jacobs in der Zeitschrift des Harzvereins II (1869), S. 101—110 herausgegeben, darunter S. 108 auch zwei auf Erfurt bezügliche oder aus Erfurter Quelle stammende zu den Jahren 1303. 1349. Sie sind nämlich nicht original, sondern aus dem Erphordianus antiquitatum Variloquus im 16. Jh. excerpirt³. Eine dritte, von derselben Hand wie jene beiden geschriebene, die auf fol. 92 meiner Zählung steht, ist derselben Quelle entnommen⁴. Original aber und meines

1) Vgl. N. A. XX, 385, N. 3. 386, N. 2. 2) Das geht aus einer Notiz vom J. 1506 hervor, die unmittelbar hinter der unten mitzutheilenden Eintragung über den Brand von 1472 steht. 3) Menckenii SS. II, 494. 506 sq. 4) Da der Variloquus nur in einer fehlerhaften Hs. überliefert ist, und seine Neuausgabe von der Historischen Commission für die Provinz Sachsen für die nächste Zeit in Aussicht genommen ist, theile ich diese Notiz hier mit, da durch sie mehrere Fehler der Jenaer Hs. des Variloquus verbessert werden:

De fame Erf[ordie] et per totam Thuringiam.

Fames valida per 7^{tem} annos in Thuringia duravit, ita quod maldrum frumenti in Erfordia valuit quatuor marcas argenti puri. Anno Domini 1315. Versus:

Ut nos non lateat tempus famis, ecce CVCVLLVM.

Ubi illa dictione CVCVLLVM habentur anni Domini MCCCXV. Et circa Erfordiam in magna fovea in Smedestedt dicta homines fame perientes ac morientes sepulti sunt numero centum XXXIII sexag[ene] cum 5 hominibus. Similiter et anno 1272. tempore Gregorii X. fames magna, ita quod maldrum frumenti Erfordie valuit sex marcas argenti.

Die Worte '7^{tem} annos', 'Ut nos non' und die Zahl 'centum XXXIII' geben das richtige, da sie mit den beiden Quellen des Variloquus dieser Stelle, der Cron. S. Petri und der Chronik des Dietrich Engelhus der